



Suche nach einem Kleinod

TRIESENBERG – Die WPA Wächter Promotion Anstalt Vaduz und der Skiclub Triesenberg präsentieren in Zusammenarbeit mit dem Liechtensteiner Alpenverein, der Tibetunterstützung Liechtenstein und dem Fotoclub Spektral heute um 20 Uhr im Gemeindesaal Triesenberg den Diavortrag «Himalaya – Das Geheimnis der Goldenen Tara» von Dieter Glogowski. Am 16. Dezember 2002 bekam der Photo- und Fernsehjournalist Glogowski Post aus Indien, von einem Mönch aus dem Kloster Lingshed in Ladakh: «Für Dieter. Ich bin jetzt über 90 Jahre alt und spüre, dass mein Körper immer schwächer wird und für mich die Zeit des Sterbens naht. Vor meinem Tod muss ich Dir noch ein grosses Geheimnis anvertrauen, aber dazu musst Du so schnell wie möglich nach Lingshed kommen. Das war es, was ich Dir sagen wollte. Ich hoffe und bete, dass wir uns bald sehen. Tashi Delek, Sonam Yospel». Postwendend macht sich Glogowski auf in den Himalaya. Der Diavortrag schildert tagebuchartig die Reise Glogowskis aufs Dach der Welt, auf den Spuren der goldenen Tara, die seinem Freund vor 40 Jahren, in den Wirren der Kulturrevolution, in Tibet abhanden gekommen ist. Karten sind beim Verkehrsbüro Triesenberg erhältlich, bei der Marvo AG Balzers, beim Treff Vaduz, bei ProColora Bendorf sowie über www.wpa.li oder www.tictec.ch.

Medienpartner

VOLKSBLATT

NACHRICHTEN

Lesung von Richard Pietrass

VADUZ – Seit dem 1. September 2004 hat Liechtenstein seinen Landesschreiber: den Lyriker Richard Pietrass aus Berlin. Bis Ende Juni 2005 wird er sich literarisch mit Liechtenstein auseinandersetzen. Am Sonntag, 24. Oktober, stellt er sich und sein Werk in einer Matinee im Schlösslecker vor. Beginn der Veranstaltung: 10.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Richard Pietrass wurde 1946 in Liechtenstein (Sachsen) als viertes Kind einer ostpreussischen Flüchtlingsfamilie geboren. Nach Abitur und obligatorischem Grundwehrdienst folgte von 1968 bis 1975 das Studium der Klinischen Psychologie an der Humboldt-Universität (Berlin). Von 1975 bis 1979 war Richard Pietrass Lyrikredaktor an einem Ostberliner Verlag und zugleich Redakteur der Zeitschrift «Temperamente». Ab 1977 folgte er Bernd Jentzsch als Herausgeber der Lyrikreihe «Poesiealbum». Seit 1979 ist das Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste freiberuflicher Schriftsteller und Nachdichter (u.a. Boris Pasternak und Seamus Healey). 1992 erhielt er die Ehrengabe der Schillerstiftung Weimar, 1994 den Literaturpreis des Kulturpreises der deutschen Wirtschaft und 1999 den Wilhelm-Müller-Preis. Richard Pietrass lebt in Berlin. Zu seinen bekanntesten Publikationen zählen «Notausgang», «Letzte Gestalt», «Die Gewichte» und «Schattenwirtschaft».

Der Landesschreiber ist ein Projekt des PEN Clubs Liechtenstein. (PD)

Literarische Nachlese

Vernissage von «Lesezeichen Liechtenstein» in der Landesbibliothek

VADUZ – Obwohl alle Beteiligten mit dem grossen Interesse am liechtensteinischen Stand an der Frankfurter Buchmesse mehr als zufrieden sind, dürften doch die allerwenigsten Liechtensteiner an die Messe gereist sein. Die in Frankfurt gezeigten Bücher aus Liechtenstein werden deshalb bis zum 31. 10. auch in der Landesbibliothek ausgestellt.

• Arno Löffler

Kulturbeiratspräsident Josef Braun betonte in seiner Begrüssungssprache am Donnerstag die Bedeutung der liechtensteinischen Präsenz an der Frankfurter Buchmesse unter dem Motto «Lesezeichen Liechtenstein – Liechtensteins schönste Seiten zwischen zwei Buchdeckeln. Interessant. Umfangreich. Einzigartig.», für das Image des Landes im Ausland und die Möglichkeit für die einheimischen Literaturschaffenden, sich einem grossen Fach- und Laienpublikum zu präsentieren. Heuer war nicht nur das Erscheinungsbild des, von Silvia Ruppen in diskretem, aber markantem Schwarz-Weiss konzipierten, Messestandes neu. Neu war auch die, übrigens von Braun geborene, Idee, nach Ablauf der Messe die in Frankfurt präsentierten, rund 80 Bücher und Filme in einer Sonderausstellung, deren



Projektleiterin Elisabeth Sele inmitten des Trubels der Vernissage von «Lesezeichen Liechtenstein» in der Landesbibliothek.

Aufbau mehr oder weniger dem Messestand entspricht, dem liechtensteinischen Publikum in der Landesbibliothek zugänglich zu machen. Die Leiterein der Landesbibliothek, Barbara Vogt, freute sich über die Ausstellung und betonte in diesem Zusammenhang den Auftrag der Landesbibliothek, als Nationalbibliothek als zentrale Sammel- und Dokumentationsstelle des liechtensteinischen Schrifttums zu fungieren.

Projektleiterin Elisabeth Sele und

Informations- und Dokumentations-Assistenten-Lehrling Christoph Noser, die den Stand in Frankfurt betreut hatten, erstatteten Bericht von ihren Eindrücken von der Messe. Der Stand sei vom Publikum mit regem Interesse aufgenommen und sehr gut besucht worden, keineswegs nur von stillenden und wickelnden Müttern und Bücherdieben, die es allerdings auch gab. Besonderer Blickfang waren die «fünf schönsten Bücher Liechtensteins 2003», die vor einem ei-

genen Paravent ausgestellt waren. Dieser Frankfurter Paravent mit den fünf schönsten Büchern steht jetzt im Original in der Ausstellung im Konferenzraum der Landesbibliothek.

Lesung

Am 25. Oktober um 19.30 Uhr lesen Iren Nigg aus Schaan und Walter Kranz aus Nendeln aus ihren in Frankfurt und Vaduz vorgestellten Büchern «Mein Land» bzw. «Randbemerk».

«Vom Krieg vom Mensch von Natur»

Ausstellung von Lilian Hasler in der Tangente Eschen

ESCHEN – Am Mittwoch, 27. Oktober, wird um 19 Uhr in der Tangente Eschen die Ausstellung «Vom Krieg vom Mensch von Natur» mit Skulpturen und Beiwerk der Bildhauerin Lilian Hasler eröffnet.

Der Ausstellungstitel «Vom Krieg vom Mensch von Natur» war Lilian Haslers Arbeitsinstrument in den Monaten vor der Ausstellung. Alle drei Begriffe stehen in einem engen Bezug zueinander. Die Thematik hat in den letzten Jahren die Medien entscheidend besetzt und sich somit auch in Lilian Haslers Kopf fixiert. Die Künstlerin nimmt Mass an den Zurichtungen unserer Zeit, an unseren Lebensfragen.

Innen- und Aussenbereiche der Tangente werden in die Ausstellung mit einbezogen sein. Der aus Körperfragmenten bestehende «Schlachthof Welt», eine Arbeit aus Stein, kommt auf der Wiese zu liegen. Vor dem Eingang werden überlebensgrosse Frauengestalten, darunter die «Heldenmutter» die Ausstellungsbesucher/-innen in ausladender Pose begrüssen. Neben weiteren Skulpturen gibt das Beiwerk, Bilder u. a., Einblick in das aktuelle Schaffen und in die Gedankenwelt der Bildhauerin. Skiz-



Am 27. Oktober ist Vernissage der Liechtensteiner Künstlerin Lilian Hasler in der Tangente Eschen.

zen nehmen die Thematik in unverbindlicher Form auf und sind für Lilian Hasler Instrumente zur Weiterarbeit. Höhepunkt stellt ein Ensemble aus mehreren Skulpturen im Hauptraum der Tangente dar.

Die aus Eschen stammende und heute in Zürich lebende Lilian Hasler besuchte von 1976 bis 1980 die Kunstgewerbeschule in Bern und absolvierte eine Ausbildung zur Steinbildhauerin. Sie ist als Frau unter Männerkollegen schon lange keine Exotin mehr, obwohl ihr die Überdimensionen ihrer Figuren in Stein und Holz ein körperintensives Arbeiten abverlangen. Die Kettenstige vermag sie virtuos einzusetzen. Doch auch im kleineren For-

mat kommt die Intensität ihrer Arbeit zum Ausdruck. Ihre aus dem Block gehauenen oder gesägten Figuren, wie auch die neueren Reliefarbeiten, sind bemalt mit leuchtendem Ultramarinblau, um das Naturhafte der Strukturen von Stein und Holz zu verdecken, um von der Form auf den Inhalt hinzuleiten.

Zur Einführung in das Werk von Lilian Hasler wird der ehemalige Leiter des Kunstmuseums Olten Peter Killer sprechen. Darüber hin-

aus bietet das in diesem Jahr in Zürich erschienene «Kunstab» Einblicke in das Atelier der Bildhauerin. Es beinhaltet eine wohlwollend ironische Selbstbetrachtung der Künstlerin und ihres Arbeitsalltags. Die Tangente freut sich, alle die neugierig sind auf mehr, in Eschen begrüssen zu dürfen.

Vernissage

Vernissage: Mittwoch, 27. Oktober, 19 Uhr. Ausstellung bis 14. November. Öffnungszeiten: Freitag 18 bis 20 Uhr, Samstag/Sonntag 14 bis 17 Uhr. Tangente, Haldengasse 47, Eschen (www.tangente.li). Weitere Informationen zur Künstlerin bietet die Homepage der Arbeitsgemeinschaft Zürcher Bildhauer www.plastiker.ch/hasler. (PD)

ANZEIGE

theater am Kirchplatz
Schaan / Liechtenstein

So, 24. 10., 16 h, Takino, Schaan

Ananas Bananas
Tierische Musik
Theater Show
Achtung! Beginn bereits um 16 Uhr!

Mo, 25. 10., 20.09 h, Tak, Schaan

Romeo and Juliet
Do, 28. 10., 20 h, Vaduz, Schaan

V. Giacobbo: Die Kettenstige
Achtung! Neu im Tak-Programm!
Do, 30., Fr. 31. 12., 20.09 h, Tak, Schaan

Mary – und sonst gar nichts
Der Vorverkauf hat begonnen!
www.tak.li... Immer gut informiert!
Vorverkauf Mo-Fr, 9-11 + 13.30-18 h
Telefon (00423) 237 59 69
Fax (00423) 237 59 61

One, two, three,
for Landesbank.
Hauptsponsor
Tangente.

LIECHTENSTEINISCHE
LANDESBANK
AKTIEGESELLSCHAFT

TANGENTE
MUSIK + KUNST
FL-9492 Eschen | www.tangente.li